Kirche Oerlikon

Passions-Feier

Karfreitag, den 26. März 1948, 16.30 Uhr

Erst-Aufführung der

JOHANNES-PASSION

von G. F. Händel (1685–1759)
(Bearbeitung von Ernst Hess)

Ausführende:

Kirchenchor Oerlikon

Elisabeth Hess, Sopran
Hanny Lindt, Alt
Paul Geyser, Tenor
André Richard, Bass

Alfred Baum, Cembalo
Willy Hardmeier, Orgel

Ein ad hoc gebildetes Orchester

Leitung: Ernst Hess

Eintritt frei · Freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten
Türöffnung 16.00 Uhr

Neupert-Cembalo von Hug & Cie., Alleinvertretung

Gemeindeglieder, die Freude an guter Kirchenmusik haben, sind herzlich gebeten, sich dem Kirchenchor anzuschliessen. Die Proben finden jeden Freitagabend im Unterrichtszimmer der Kirche Oerlikon statt.

Passion nach dem Evangelisten Johannes
Kapitel 19

ERSTER TEIL

Orchester:	SINFONIA
Chor:	Von den Banden alles Bösen Uns zu lösen, Wird das Heil gebunden. Gott lässt, um ein ewig Leben Uns zu geben, Sich so schwer verwunden.
Evangelist:	Da nahm Pilatus Jesum und geisselte ihn.
Sopran:	ARIE Unsre Bosheit ohne Zahl Fühlt der Heiland, der Gerechte, Mehr als selbst der frechen Knechte Peitschenstreich' und Geisselqual. Klag', o Mensch, weil du verschuldet, Dass selbst Gott die Geissel duldet!
Evangelist:	Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an, und sprachen:
Chor:	Sei gegrüsset, lieber Judenkönig!
Evangelist:	Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:
Pilatus:	Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.
Evangelist:	Also ging Jesus heraus, und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid.
Sopran und Alt:	DUETT Schauet, mein Jesus erleidet die Schmerzen Einer aus Dornen geflochtenen Kron. Doch er erträgt mit geduldigem Herzen Menschliche Bosheit und bitteren Hohn. Sollen wir frei sein von all unsern Sünden Muss unser Schmerz sich dem seinen verbinden.
Evangelist:	Und er spricht zu ihnen:
Pilatus:	Sehet, welch ein Mensch!

Evangelist:	Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrien sie und sprachen:
Chor:	Kreuzige, kreuzige!
Evangelist:	Pilatus spricht zu ihnen:
Pilatus:	Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.
Evangelist:	Die Juden antworteten ihm:
Chor:	Wir haben ein Gesetze, und nach dem Gesetz soll er sterben: denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.
Evangelist:	Da Pilatus das Wort höret, fürcht't er sich noch mehr, und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:
Pilatus:	Von wannen bist du?
Evangelist:	Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:
Pilatus:	Redest du nicht mit mir? Weisst du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszulassen?
Evangelist:	Jesus antwortet:
Jesus:	Du hättest keine Macht über mir, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben. Darum, der mich dir überantwortet hat, der hat grössere Sünde.
Evangelist:	Von dem an trachtet Pilatus, wie er ihn losliesse.
Sopran:	ARIE (mit obligater Violine) Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, Muss uns die Freiheit kommen; Dein Kerker ist der Gnadenthron, Die Freistatt aller Frommen: Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein, Müsst' unsre Knechtschaft ewig sein.
Evangelist:	Die Juden aber schrien und sprachen:
Chor:	Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht: denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.
Evangelist:	Da Pilatus das Wort höret, führet er Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl an der Stätte, die da heisset Hochpflaster, auf Ebräisch aber Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:
Pilatus:	Sehet, das ist euer König!
Evangelist:	Sie schrien alle:
Chor:	Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

Bass: **ARIE**

Erschüttere mit Krachen,
Sperr auf den Flammenrachen,
O Abgrund, auf dies Wort!
Bedenke doch in deinem Herzen,
Dass du willst quälen den mit Schmerzen,
Der dich macht frei von Satans Mord.

Evangelist: Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus: Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist: Die Hohenpriester antworteten:

Chor: Wir haben keinen König denn den Kaiser!

Evangelist: Da überantwortet er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heisset Schädelstatt, welche heisset auf Ebräisch Golgatha.

Sopran und Chor: Eilt, ihr angefochtnen Seelen!
Geht aus euren Marterhöhlen.
Kommt! Wohin? Nach Golgatha.

Nehmt des Glaubens Taubenflügel,
Fliegt! Wohin? Zum Kreuzeshügel.
Eure Wohlfahrt blüht allda.

Kommt! Wohin? Nach Golgatha.

Evangelist: Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zwei Andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten innen.

Alt: **ARIE**

Mein Herz, getrost, da kann dich Gnad' umfassen,
Denn Jesus will die Sünder nicht verlassen,
Und sollt es auch am Kreuze sein.
Wenn du dann nicht die Hülfe kannst erfragen,
So weisst du doch: wenn dich das Kreuz wird tragen
Stellt er sich in der Mitten ein.

Evangelist: Pilatus aber schrieb eine Ueberschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben:

Jesus von Nazareth, der Juden König.

Diese Ueberschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist, und war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus:

Chor:	Schreibe nicht der Juden König, sondern dass er gesagt habe: ich bin der Juden König.
Evangelist:	Pilatus antwortet:
Pilatus:	Was ich geschrieben habe, das hab ich geschrieben.
Evangelist:	Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teil', einem jeglichen Kriegsknecht ein Teil; dazu auch den Rock.
Tenor:	ARIE: Du musst entblösset sein Und gibst den Rock allein Zu decken unsrer Sünden Schuld. Wir müssen ewig Blösse leiden, Wenn du nicht kommst, uns zu bekleiden Mit väterlicher Lieb und Huld.
Evangelist:	Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewirket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:
Chor:	Lasset uns den nicht zerteilen, sondern drum losen, wess er sein soll.
Evangelist:	Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: «Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen.» Solches taten die Kriegsknechte.
Tenor und Bass:	DUETT: Welche sind des Heilands Erben? Ach, es sind die Kriegesknecht'. Musst er denn nur dafür sterben? Nein, dem menschlichen Geschlecht, Das den Kriegesknechten gleichet, Hat er sich selbst zur Erbschaft dargereichet.

ZWEITER TEIL

Evangelist: Es stund aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter, und seiner Mutter Schwester, Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe, und den Jünger dabei stehend, den er lieb hatte, spricht Jesus zu seiner Mutter:

Jesus: Weib, siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist: Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus: Siehe, das ist deine Mutter!

Evangelist: Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich.
Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war. dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

Jesus: Mich dürstet!

Sopran: ARIE

Jesu, ach wie dürstet dich?
Ja, ich seh' dich Qualen tragen.
O, wie tröstlich doch für mich,
Dass ich nicht muss ganz verzagen,
Weil zum Trost in meiner Not
Du für mich gehst in den Tod.

Evangelist: Da stund ein Gefäss voll Essig, sie aber fülleten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysopen und hieltens ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus: Es ist vollbracht!

Bass: ARIE

O grosses Werk,
Im Paradies schon angefangen!
O Riesenstärk',
Die Christus lässt den Sieg erlangen!
Dass nach dem Kampf in Siegespracht
Er sprechen kann: Es ist vollbracht!

Evangelist: Und neiget das Haupt und verschied.

Alt: ARIE

Bebet ihr Berge! Zerberstet ihr Hügel!
Sonne, verhülle den brennenden Spiegel!
Himmel und Erde, vergehet ihr nicht?
Schmelzet, ihr Felsen, vor ängstlichem Zittern,
Lasset, ihr Wellen, die Tiefen erschüttern,
Weil jetzt dem Heiland sein Herze zerbricht!

Chor: Wenn mein Stündlein vorhanden ist,
Und soll hinfahr'n mein' Strasse,
So gleit du mich, Herr Jesu Christ,
Mit Hilf mich nicht verlasse.
Mein Seel' an meinem letzten End'
Befehl ich dir in deine Händ',
Du wollst sie mir bewahren.

Evangelist: Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichnam' am Kreuze blieben den Sabbath über (denn derselbige Sabbathtag war gross), baten sie Pilatum, dass ihre Gebeine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine, und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Da sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsbald ging Blut und Wasser heraus.

Sopran und Bass: DUETT
Du musst Jesu Wunden sehn,
Wenn du gänzlich willst gesunden;
Denn zum Heil für deine Wunden
Musst du zu dem Kreuze gehn.

Und so lang du lebst auf Erden
Müssen hier in aller Not
Deine Augen Quellen werden,
Die von Blut und Tränen rot.

Evangelist: Und der es gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr; und derselbige weiss, dass er die Wahrheit saget, auf dass auch ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, dass die Schrift erfüllet würde: «Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen». Und abermal spricht eine andere Schrift: «Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.» Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia (der ein Jünger Jesu war, doch heimlich, aus Furcht vor den Juden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu; und Pilatus erlaubet es. Es kamen aber auch Nikodemus (der vormals bei der Nacht zu Jesu gekommen war), und brachte Myrrhen und Aloen, untereinander bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Juden pflegen zu begraben.

Chor:

O Traurigkeit! O Herzeleid!
Ist das nicht zu beklagen?
Gott des Vaters einig Kind
Wird ins Grab getragen.

Sopran und Bass:

DUETT
Ich gehe mit ins Grab.
Was frag ich nach dem Himmel,
Nach allem Weltgetümmel,
Weil Jesus scheidet ab!
Ich gehe mit ins Grab.

Evangelist:

Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein neu Garten und im Garten ein neu Grab, in welches niemand geleget war. Daselbst hin legten sie Jesum und des Rüsttags willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.

Chor:

Schlafe wohl nach deinen Leiden!
Ruhe sanft nach hartem Streit!
Weil dein Tod uns Himmelsfreuden,
Weil dein Kampf uns Sieg bereit't.
Schlafe wohl nach deinen Leiden!
Ruhe sanft nach hartem Streit!

Anmerkung:

Die Johannes-Passion ist Händels erstes Oratorium. Es entstand im Frühjahr 1704 in Hamburg, als Händel kaum neunzehn Jahre alt war, und wurde wahrscheinlich in der Passionswoche des genannten Jahres aufgeführt.
Seither blieb das Werk in den Bibliotheken liegen. Unsere Aufführung will der zu Unrecht völlig vergessenen Komposition zu neuem Leben verhelfen.

LEUENBERGER DRUCK, OERLIKON

Kirche Oerlikon

Passions-Feier

Karfreitag, den 26. März 1948, 16.30 Uhr

Erst-Aufführung der

JOHANNES-PASSION

von G. F. Händel (1685–1759)
(Bearbeitung von Ernst Hess)

Ausführende:

Kirchenchor Oerlikon

Elisabeth Hess, Sopran
Hanny Lindt, Alt
Paul Geyser, Tenor
André Richard, Bass

Alfred Baum, Cembalo
Willy Hardmeier, Orgel

Ein ad hoc gebildetes Orchester

Leitung: Ernst Hess

Eintritt frei · Freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten
Türöffnung 16.00 Uhr

Neupert-Cembalo von Hug & Cie., Alleinvertretung

Gemeindeglieder, die Freude an guter Kirchenmusik haben, sind herzlich gebeten, sich dem Kirchenchor anzuschliessen. Die Proben finden jeden Freitagabend im Unterrichtszimmer der Kirche Oerlikon statt.

Passion nach dem Evangelisten Johannes
Kapitel 19

ERSTER TEIL

Orchester: SINFONIA

Chor:
Von den Banden alles Bösen
Uns zu lösen,
Wird das Heil gebunden.
Gott lässt, um ein ewig Leben
Uns zu geben,
Sich so schwer verwunden.

Evangelist: Da nahm Pilatus Jesum und geisselte ihn.

Sopran: ARIE
Unsre Bosheit ohne Zahl
Fühlt der Heiland, der Gerechte,
Mehr als selbst der frechen Knechte
Peitschenstreich' und Geisselqual.
Klag', o Mensch, weil du verschuldet,
Dass selbst Gott die Geissel duldet!

Evangelist: Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an, und sprachen:

Chor: Sei gegrüsset, lieber Judenkönig!

Evangelist: Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

Pilatus: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.

Evangelist: Also ging Jesus heraus, und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid.

Sopran und Alt: DUETT
Schauet, mein Jesus erleidet die Schmerzen
Einer aus Dornen geflochtenen Kron.
Doch er erträgt mit geduldigem Herzen
Menschliche Bosheit und bitteren Hohn.
Sollen wir frei sein von all unsern Sünden
Muss unser Schmerz sich dem seinen verbinden.

Evangelist: Und er spricht zu ihnen:

Pilatus: Sehet, welch ein Mensch!

Evangelist:	**Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrien sie und sprachen:**
Chor:	**Kreuzige, kreuzige!**
Evangelist:	**Pilatus spricht zu ihnen:**
Pilatus:	**Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.**
Evangelist:	**Die Juden antworteten ihm:**
Chor:	**Wir haben ein Gesetze, und nach dem Gesetz soll er sterben: denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.**
Evangelist:	**Da Pilatus das Wort höret, fürcht't er sich noch mehr, und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:**
Pilatus:	**Von wannen bist du?**
Evangelist:	**Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:**
Pilatus:	**Redest du nicht mit mir? Weisst du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszulassen?**
Evangelist:	**Jesus antwortet:**
Jesus:	**Du hättest keine Macht über mir, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben. Darum, der mich dir überantwortet hat, der hat grössere Sünde.**
Evangelist:	**Von dem an trachtet Pilatus, wie er ihn losliesse.**
Sopran:	**A R I E (mit obligater Violine)** **Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,** **Muss uns die Freiheit kommen;** **Dein Kerker ist der Gnadenthron,** **Die Freistatt aller Frommen:** **Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,** **Müsst' unsre Knechtschaft ewig sein.**
Evangelist:	**Die Juden aber schrien und sprachen:**
Chor:	**Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht: denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.**
Evangelist:	**Da Pilatus das Wort höret, führet er Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl an der Stätte, die da heisset Hochpflaster, auf Ebräisch aber Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:**
Pilatus:	**Sehet, das ist euer König!**
Evangelist:	**Sie schrien alle:**
Chor:	**Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!**

Bass: ARIE

Erschüttere mit Krachen,
Sperr auf den Flammenrachen,
O Abgrund, auf dies Wort!
Bedenke doch in deinem Herzen,
Dass du willst quälen den mit Schmerzen,
Der dich macht frei von Satans Mord.

Evangelist: Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus: Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist: Die Hohenpriester antworteten:

Chor: Wir haben keinen König denn den Kaiser!

Evangelist: Da überantwortet er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heisset Schädelstatt, welche heisset auf Ebräisch Golgatha.

Sopran und Chor: Eilt, ihr angefochtnen Seelen!
Geht aus euren Marterhöhlen.
Kommt! Wohin? Nach Golgatha.

Nehmt des Glaubens Taubenflügel,
Fliegt! Wohin? Zum Kreuzeshügel.
Eure Wohlfahrt blüht allda.

Kommt! Wohin? Nach Golgatha.

Evangelist: Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zwei Andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten innen.

Alt: ARIE

Mein Herz, getrost, da kann dich Gnad' umfassen,
Denn Jesus will die Sünder nicht verlassen,
Und sollt es auch am Kreuze sein.
Wenn du dann nicht die Hülfe kannst erfragen,
So weisst du doch: wenn dich das Kreuz wird tragen
Stellt er sich in der Mitten ein.

Evangelist: Pilatus aber schrieb eine Ueberschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben:

Jesus von Nazareth, der Juden König.

Diese Ueberschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist, und war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus:

Chor:	**Schreibe nicht der Juden König, sondern dass er gesagt habe: ich bin der Juden König.**
Evangelist:	**Pilatus antwortet:**
Pilatus:	**Was ich geschrieben habe, das hab ich geschrieben.**
Evangelist:	**Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teil', einem jeglichen Kriegsknecht ein Teil; dazu auch den Rock.**
Tenor:	**ARIE:** **Du musst entblösset sein** **Und gibst den Rock allein** **Zu decken unsrer Sünden Schuld.** **Wir müssen ewig Blösse leiden,** **Wenn du nicht kommst, uns zu bekleiden** **Mit väterlicher Lieb und Huld.**
Evangelist:	**Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewirket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:**
Chor:	**Lasset uns den nicht zerteilen, sondern drum losen, wess er sein soll.**
Evangelist:	**Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget:** **«Sie haben meine Kleider unter sich geteilet** **und haben über meinen Rock das Los geworfen.»** **Solches taten die Kriegsknechte.**
Tenor und Bass:	**DUETT:** **Welche sind des Heilands Erben?** **Ach, es sind die Kriegesknecht'.** **Musst er denn nur dafür sterben?** **Nein, dem menschlichen Geschlecht,** **Das den Kriegesknechten gleichet,** **Hat er sich selbst zur Erbschaft dargereichet.**

ZWEITER TEIL

Evangelist: Es stund aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter, und seiner Mutter Schwester, Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe, und den Jünger dabei stehend, den er lieb hatte, spricht Jesus zu seiner Mutter:

Jesus: Weib, siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist: Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus: Siehe, das ist deine Mutter!

Evangelist: Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich.
Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

Jesus: Mich dürstet!

Sopran: ARIE

Jesu, ach wie dürstet dich?
Ja, ich seh' dich Qualen tragen.
O, wie tröstlich doch für mich,
Dass ich nicht muss ganz verzagen,
Weil zum Trost in meiner Not
Du für mich gehst in den Tod.

Evangelist: Da stund ein Gefäss voll Essig, sie aber fülleten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysopen und hieltens ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus: Es ist vollbracht!

Bass: ARIE

O grosses Werk,
Im Paradies schon angefangen!
O Riesenstärk',
Die Christus lässt den Sieg erlangen!
Dass nach dem Kampf in Siegespracht
Er sprechen kann: Es ist vollbracht!

Evangelist: Und neiget das Haupt und verschied.

Alt: ARIE

Bebet ihr Berge! Zerberstet ihr Hügel!
Sonne, verhülle den brennenden Spiegel!
Himmel und Erde, vergehet ihr nicht?
Schmelzet, ihr Felsen, vor ängstlichem Zittern,
Lasset, ihr Wellen, die Tiefen erschüttern,
Weil jetzt dem Heiland sein Herze zerbricht!

Chor: Wenn mein Stündlein vorhanden ist,
Und soll hinfahr'n mein' Strasse,
So gleit du mich, Herr Jesu Christ,
Mit Hilf mich nicht verlasse.
Mein Seel' an meinem letzten End'
Befehl ich dir in deine Händ',
Du wollst sie mir bewahren.

Evangelist: Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichnam' am Kreuze blieben den Sabbath über (denn derselbige Sabbathtag war gross), baten sie Pilatum, dass ihre Gebeine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine, und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Da sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsbald ging Blut und Wasser heraus.

Sopran und Bass: DUETT
Du musst Jesu Wunden sehn,
Wenn du gänzlich willst gesunden;
Denn zum Heil für deine Wunden
Musst du zu dem Kreuze gehn.

Und so lang du lebst auf Erden
Müssen hier in aller Not
Deine Augen Quellen werden,
Die von Blut und Tränen rot.

Evangelist: Und der es gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr; und derselbige weiss, dass er die Wahrheit saget, auf dass auch ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, dass die Schrift erfüllet würde: «Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen». Und abermal spricht eine andere Schrift: «Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.» Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia (der ein Jünger Jesu war, doch heimlich, aus Furcht vor den Juden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu; und Pilatus erlaubet es. Es kamen aber auch Nikodemus (der vormals bei der Nacht zu Jesu gekommen war), und brachte Myrrhen und Aloen, untereinander bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Juden pflegen zu begraben.

Chor:	**O Traurigkeit! O Herzeleid! Ist das nicht zu beklagen? Gott des Vaters einig Kind Wird ins Grab getragen.**
Sopran und Bass:	**DUETT** **Ich gehe mit ins Grab. Was frag ich nach dem Himmel, Nach allem Weltgetümmel, Weil Jesus scheidet ab! Ich gehe mit ins Grab.**
Evangelist:	**Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein neu Garten und im Garten ein neu Grab, in welches niemand geleget war. Daselbst hin legten sie Jesum und des Rüsttags willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.**
Chor:	**Schlafe wohl nach deinen Leiden! Ruhe sanft nach hartem Streit! Weil dein Tod uns Himmelsfreuden, Weil dein Kampf uns Sieg bereit't. Schlafe wohl nach deinen Leiden! Ruhe sanft nach hartem Streit!**

Anmerkung:	**Die Johannes-Passion ist Händels erstes Oratorium. Es entstand im Frühjahr 1704 in Hamburg, als Händel kaum neunzehn Jahre alt war, und wurde wahrscheinlich in der Passionswoche des genannten Jahres aufgeführt. Seither blieb das Werk in den Bibliotheken liegen. Unsere Aufführung will der zu Unrecht völlig vergessenen Komposition zu neuem Leben verhelfen.**

LEUENBERGER DRUCK, OERLIKON